

2. September 2020

US-Sanktionen gegen die Belegschaft des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) bauen abschreckende Wirkung für internationale Justiz auf

In Reaktion auf die heutige Ankündigung von US-Sanktionen gegen den Internationalen Strafgerichtshof (ICC - *International Criminal Court*) erklärte der Direktor der Abteilung Advocacy der US-amerikanischen Sektion von Amnesty International Daniel Balson:

„Die Entscheidung der Trump-Administration, Sanktionen gegen hochrangige Mitarbeiter_innen des ICC (des Internationalen Strafgerichtshofs) zu erlassen, ist eine weitere dreiste Attacke gegen die internationale Justiz. Der Gerichtshof besteht aus Juristen, die ihr berufliches Leben dem Erreichen von Gerechtigkeit für Opfer und Überlebende einiger der schrecklichsten Verbrechen wie etwa Verbrechen gegen die Menschlichkeit gewidmet haben. Für dieses Engagement sollten sie nicht mit einer der Einschüchterung dienenden Strafkampagne überzogen werden. Groteskerweise könnten die Aktivitäten des Weißen Hauses Überlebende von Menschenrechtsverletzungen davon abbringen, nach Gerechtigkeit zu verlangen, und eine abschreckende Wirkung auf diejenigen entfalten, die deren Bemühungen unterstützen würden.“

„Die Ankündigung des heutigen Tages soll erreichen, was diese Regierung am besten kann – Schikane und Einschüchterung. Sie bestraft nicht nur den Internationalen Strafgerichtshof (ICC), sondern zivilgesellschaftliche Akteure weltweit, die mit dem Gerichtshof Seite an Seite für Gerechtigkeit arbeiten.“

„Hinter den heutigen rücksichtslosen Aktivitäten steht das Verlangen, dass man der US-Regierung einen politischen Weg in die Straflosigkeit für ihre Staatsangehörigen gewähre, wenn diese beschuldigt werden in Afghanistan Verbrechen gegen das internationale Völkerrecht begangen zu haben. Es sollte sich jedoch niemand unter einem Mantel der Straflosigkeit vor der Verantwortung drücken können, der für Verbrechen verantwortlich ist, die nach internationalem Völkerrecht zu den schwersten zählen.“

Amnesty International USA ruft den amerikanischen Kongress auf, für die internationale Justiz einzustehen und den durchsichtigen Missbrauch der Strafgewalt, die der Exekutive durch den Kongress gewährt ist, abzuwenden. Dazu sollte der sich wirksam gegen die Entscheidung zur Sanktionierung von Mitarbeiter_innen des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) aussprechen und die Befugnisse, die der Kongress der Exekutive gewährt, soweit abwandeln, dass diese Befugnisse nicht mehr weiter zur Beförderung von Straflosigkeit für Verbrechen missbraucht werden können.